

Mach doch mal ein Spruch!

Benjamin Elsner

Irgendwie ist das alles zum Verzweifeln. Eine Hitzewelle nach der anderen düstet uns langsam gar. Gleichzeitig verlängern unsere Volksvertreter den CO2 Ausstieg um weitere fünf Jahre, weil es wohl noch nicht heiß genug ist. Sorgenvoll blicken wir zudem auf die steigenden Energiepreise, während die USA und Iran sich teure Waffen um die Ohren schießen und den Lieferweg rund um die Straße von Hormus blockieren. Ein teurer Spaß für uns alle, denn wo kein Durchkommen, da kein Öl, Dünger und vieles mehr aus der Region, also klettern die Preise.

Jetzt könnte ich einen flotten Spruch machen, damit wir über Unsicheres hinweglächeln können aber darauf habe ich keine Lust! Genauso wenig wie auf Trübsal blasen! Ich hätte gerne eine echte Hoffnung, eine Zuversicht und Kraft um all das verkraften zu können, was ich aushalten muss, vor allem dort wo ich selbst nichts tun kann.

„Meine Kraft hilft den Schwachen“ verspricht Gott in der Bibel und das macht mir Hoffnung, weil er sieht was mich belastet, weil es ihm nicht egal ist und weil er uns geben will, was wir in bitteren Zeiten brauchen: Seine Kraft und Weitsicht. Diese will ich anzapfen und ihn drum bitten.